

Elisabeth Böhm

Lieben Sie Goethe? – Willkommen auf dem Goethezeitportal

Das Internet eröffnet neue Dimensionen, Kunst und Kultur der Goethezeit kennen zu lernen, darüber Austausch zu pflegen und diese zu erforschen. Das Institut für Deutsche Philologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München hat das erkannt und ein Projekt entwickelt, das auf einzigartige Weise multimedialen Zugang zu dieser Kunstepoche ermöglicht. Unter der Leitung von Prof. Dr. Gunther E. Grimm (Universität Essen-Duisburg), Prof. Dr. Martin Huber (FernUniversität in Hagen), Prof. Dr. Georg Jäger (LMU München) und Dr. Danica Kronic (Goethezeitportal) arbeitet ein engagiertes Team junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler am ständigen Ausbau des Fach- und Kulturportals.

Das Goethezeitportal (www.goethezeitportal.de) versteht sich selbst als multimediale Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Bildungseinrichtungen und der kulturinteressierten Öffentlichkeit. Entsprechend stehen alle dort veröffentlichten Beiträge jedem interessierten Besucher der Seiten offen, ganz ohne Anmeldung oder Login.

Als Kulturportal öffnet die Seite Einblicke in die bedeutendste Phase der deutschen Geistesgeschichte, wobei neben der Literatur auch Musik, Kunst und Philosophie der Zeit behandelt werden. Das Leben und Schaffen Goethes wird multimedial präsentiert, daneben finden sich aber auch Projekte z.B. zu Goethes Aufenthalt in Rom und zu seiner Rezeption des Nibelungen-Liedes. So bietet das Portal seinen Besuchern einen schnellen Einblick in die Goethezeit ebenso wie Information zu spezielleren Zusammenhängen. Dabei versteht es sich als Schnittpunkt von Kulturfeuilleton und Geisteswissenschaft.

Das Internet kann neben dem oben geschilderten schnellen und einfachen Zugriff auf Texte aber auch weitere mediale Dimensionen in die Diskussion einbinden. So findet sich ein breites Spektrum an Bildern: Goethe-Postkarten mit Darstellungen des Dichters und seines Umkreises, Stätten seiner Wirkung und populären Figuren seiner Werke (Mignon, Gretchen u.a.) stehen neben Ansichten auf Orte, die Goethe in Italien bereist hat, und dem Projekt zu Dichterbildern im Wandel der Zeit. Gerade Postkarten waren ein beliebtes kulturelles Kommunikationsmittel der bürgerlichen Kultur, die auf dem Goethezeitportal gleichzeitig dargestellt und erforscht wird. In einzelne Projekte sind Musik und gesprochene Texte eingebunden, wobei an diesen Stellen das Angebot des Portals noch erweitert werden soll.

Repräsentativ und umfassend recherchiert präsentiert sich die Seite mit über 400 kommentierten Web-Links, von wo aus man auf externe Seiten zugreifen kann, die sich mit Literatur und Kultur der Goethezeit beschäftigen. Von hier aus findet man die Seiten von Museen ebenso wie die von Gesellschaften, Vereinen oder Forschungsprojekten.

Ein Veranstaltungskalender listet Termine von Kolloquien, Symposien und anderen einschlägigen Veranstaltungen auf, während eine eigene Liste universitäre Angebote (Vorlesungen, Seminare) zu Themen der Goethezeit sammelt. Daneben enthält der Adressen-Pool wichtige Anschriften von Einrichtungen zur Erforschung und Pflege der Literatur, Kunst und Kultur der Goethezeit.

Im Fachportal finden sich u.a. eine Bibliothek mit Primärwerken der Goethezeit, die online verfügbar sind, Erst- und Neupublikationen von Forschungsliteratur, wobei auch exzellente Magisterarbeiten dort ein Forum finden, Rezensionen wichtiger Neuerscheinungen und ein Informationszentrum. Damit wendet sich das Fachportal gleichermaßen an Studierende, Wissenschaftler und alle wissenschaftlich Interessierte. Es verfolgt dabei das Ziel, die Fachkommunikation zu bündeln und das wissenschaftliche Gespräch über Goethe und Themen der Goethezeit im medialen Rahmen zu fördern. Neue Konzepte der digitalen Präsentation und des multimedialen Lernens greifen ineinander und ermöglichen einen Zugang zur Goethezeit, der Bildung, Wissenschaft aber auch Kulturpflege verbindet. Insofern steht das Goethezeitportal für zukunftsorientierte Wissensaufbereitung und Wissensvermittlung. Langfristig will es zu einem Kompetenzzentrum der Goethezeit mit allen ihren Facetten werden.

Dabei wendet sich das Goethezeitportal bewusst an ein breites Publikum. Wer sich für Goethe und seine Texte, für Kunst und Kultur des 18. und 19. Jahrhunderts interessiert, kann dort interessante Projekte entdecken, Information zu verwandten Themen finden, oder im Forum mit Gleichgesinnten diskutieren. Gleichzeitig ermöglicht das Goethezeitportal einer interessierten Öffentlichkeit Einblick in aktuelle fachwissenschaftliche Diskurse. Zahlreiche Aufsätze können als PDF gelesen werden, Forschungsprojekte präsentieren sich in ihrer Entwicklung.

Im Internet verlieren Landesgrenzen ihre Bedeutung, so dass ausländische Studierende genauso einen Einblick in deutsche Forschungsarbeit nehmen können, wie Forscher sich international verständigen. Damit trägt das Goethezeitportal zur effizienten und schnellen Kommunikation über wissenschaftlich gesicherte Inhalte ebenso bei, wie es dazu einlädt, ‚Schwellenängste‘ zu überwinden.

Getragen wird das Goethezeitportal vom gemeinnützigen Verein Goethezeitportal. Gesellschaft zur wissenschaftlichen Förderung und kulturellen Vermittlung von Literatur, Kunst und Kultur der Goethezeit auf medialer Basis. Als Schirmherrin konnte Prof. Dr. Jutta Limbach, die Präsidentin des Goethe-Instituts, gewonnen werden. Ein so umfassendes und integratives Projekt wie das Goethezeitportal bedarf engagierter Förderung und innovativer Finanzkonzepte. Entsprechend ist das Goethezeitportal eingebunden in das Zentrum für elektronische Publizieren in den Literaturwissenschaften (ZEPL) an der Ludwig-Maximilians-Universität München und wird unterstützt von der Abteilung Wissenschaft des Kulturreferats der Stadt München, dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, sowie der Internationalen Goethe-Gesellschaft.

Wenn Sie Lust bekommen haben, sich auf neuen medialen Wegen mit Goethe und der Goethezeit zu beschäftigen, besuchen Sie das Goethezeitportal im Netz und entdecken Sie die vielen dort präsentierten Texte, Projekte und verlinkte Seiten. Außerdem finden Sie dort auch die Adresse des Trägervereins, bei dem Sie herzlich eingeladen sind, Mitglied zu werden:

www.goethezeitportal.de; Goethezeitportal. Osterwaldstr. 95, 80805 München, Fax +49 (0)89 24292580, Tel. +49 (0)89 24292480.